

#ImpulseStiften

Call „Stiftungen für Demokratie: Wie kommen wir jetzt ins gemeinsame Handeln?“

Dienstag, 27.2.2024

Dokumentation des Chats

Konkrete Beispiele für Stiftungsengagement

Stiftung Lebendiges Lehre

- In unserem Dorf Lehre gestalten Vereine, Kirche und Politik am 03. März einen Umzug und eine Kundgebung für Demokratie. Glücklicherweise findet sich in unseren Satzungszwecken "Förderung bürgerlichen Engagements". Daher stellen wir der Kundgebung unsere mobile Bühne zur Verfügung und sind natürlich auch aktiv dabei.

BürgerStiftung Hamburg:

- Super! Wir haben gerade etwas ganz Ähnliches in Hamburg auf den Weg gebracht: „Miteinander reden...“ - anderer Titel, gleiche Richtung ;) <https://buergerstiftung-hamburg.de/projekte/miteinander-reden/> - wer sich noch einbringen möchte melde sich gerne.

Joanne Sonnemäker | Alfred Toepfer Stiftung:

- Ich freue mich über Anmeldungen zum Planungstreffen am 4. März um 12 Uhr in Hamburg für die Kampagne "Go Vote" unter: Sonnemaeker@toepfer-stiftung.de
- Alle weiteren Informationen übersende ich Ihnen gerne mit der Bestätigung Ihrer Anfrage.

Volker Nüske, RobertBoschStiftung:

- Mich interessiert, wie Zivilgesellschaft und Demokratie dort gestärkt werden können, wo es wenig bis keine "klassische" Engagementstrukturen und Akteur:innen gibt. Im Cottbuser Stadtteil Sandow fördern wir den Aufbau eines spezifischen Community Organizing Ansatzes, der die lokalen und sehr herausfordernden Bedingungen berücksichtigt. <https://www.ijk-cottbus.de/sadow-community-power/>

Lisa Canitz / Deutsche Bahn Stiftung

- Deutsche Bahn Stiftung: eine aktuelle Ausschreibung „Demokratie stärken“ <https://www.deutschebahnstiftung.de/foerderung.html>

Clarissa Schlockermann; DFL Stiftung:

- Die DFL Stiftung hat auch eine Ausschreibung zum Thema Sport&Demokratie gelauncht, so viele Anträge wie noch nie sind eingegangen: Thementopf Sport & Demokratie - DFL Stiftung (df-stiftung.de)

Wiebke Gülcibuk (PHINEO gAG):

- Für Alle, die Initiativen unterstützen wollen, die noch nicht gemeinnützig anerkannt sind: Mit WE AID bieten wir von PHINEO diesen Orgas die Möglichkeit, Spenden anzunehmen (zB nutzen das aktuell die Omas gegen Rechts in Hannover). Dank Förderung übernehmen wir den Verwaltungskram, damit ist das Angebot kostenlos <https://www.phineo.org/magazin/freistellungsbescheid-fuer-demokratie-initiativen>

Fonds und Empfehlungen

Stephan Schwahlen, effektiv-spenden.de:

- <https://effektiv-spenden.org/blog/unsere-demokratie-wirksam-verteidigen/>
- <https://effektiv-spenden.org/blog/wirksam-spenden-zum-schutz-unserer-demokratie/>

Stephan Schwahlen, effektiv-spenden.de

- Auch die Schöpflin Stiftung hat 10 Empfehlungen ausgesprochen: <https://www.schoepflin-stiftung.de/news/wehrhafte-demokratie-es-geht-uns-alle-an/>

Konkrete Projekte und Bündnisse

Christian Meyn | Crespo Foundation:

- Richtig Streiten kann man übrigens auch auf den Seminaren des v.f.h. - Vereins zur Förderung politischen Handelns e.V. lernen: www.denken-hilft.de. Für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen häufig eine lebensverändernde Erfahrung - dass es bei einer Diskussion hart um die Sache geht, ohne persönlich zu werden, und dass die eigene Meinung relevant ist (und sich nicht nur die Lehrer:in darüber freut, dass überhaupt mal jemand etwas sagt).

Brigitte Ott-Göbel

- Seminare, Coffee Talks etc zu Auseinandersetzung und Dialog bieten auch die politischen Stiftungen an, KAS, FES etc

Sarah Husinec | Affirmative

- Ein tolles Projekt zum Thema Ins Gespräch kommen wird aktuell von Children for a better world ins Leben gerufen: <https://www.generationgermany.de/ueber-generation-germany>

Alexander Thamm:

- Für alle auch noch der Hinweis auf die Website von Streit/Förderer! <https://www.streitfoerderer.de/wir/>. Die Offenheit und Transparenz wie das Projekt entwickelt wird ist wirklich vorbildlich und inspirierend! Newsletter unbedingt abonnieren!

Felix Dresewski

- Lange Nacht der Demokratie: <https://www.lnnd.de/>

Laura Haverkamp, alv

- Weniger Bündnis als spannender Ansatz: KICKFAIR hat grad ihr Demokratietoolkit gelauncht: <https://kickfair.org/demokratiebildung/> - sie machen in diesem Jahr u.a. im Kontext der EM ganz viel damit.

Claudia Weichelt | Aktion Zivilcourage:

- Eine wirkungsvolle Verbindung von demokratischer Streitkultur ermöglichen und dadurch Interesse für die eigene Wahlhandlung zu übernehmen, haben wir bei der Aktion Zivilcourage 2019 im Vorfeld der Landtagswahlen in Sachsen über Beteiligungsformate mit Verantwortungstragenden (Vereinsvorstände, Ehrenamtliche, etc.) in Kommunen geschaffen haben: <https://www.aktion-zivilcourage.de/angebote/verwaltung/beteiligungskultur>

Claudia Weichelt | Aktion Zivilcourage e. V. an Alle:

- Und natürlich fördern wir die Streitkultur auch schon präventiv, angefangen bei Vorschulkindern im Rahmen unseres Programmes "Couragierte Kinder" <https://www.aktion-zivilcourage.de/angebote/kinder> - Ein Programm, dass ab 2025 übrigens noch auf der Suche nach einem neuen Förderpartner ist ;-)

Sylvia Hirsch | Robert Bosch Stiftung an Alle:

- Guten Morgen, zum Thema Wählen gehen, hat die Robert Bosch Stiftung vor einiger Zeit den VOTO gefördert. Eine Online-Wahlhilfe für jede Wahl (Kommune, Landkreis, Schülersprecher:innen etc.). Eine Art "personalisierter" Wahl-o-Mat: <https://www.voto.vote/>

Steph Klinkenborg #VertrauenMachtWirkung

- Das Netzwerk Musik aus Jenfeld und das Festival 48h Jenfeld machen mit der Methode des musikalischen Communitybuildings Demokratieförderung in Jenfeld. Wir wären bei der Initiative sehr gerne dabei. www.musik-aus-Jenfeld.de

Iris Gietzelt, BürgerStiftung Hamburg:

- Im Projekt [You:sfu] – Lernen durch Engagement engagieren sich Schülerinnen ehrenamtlich im Rahmen des Unterrichts. <https://buergerstiftung-hamburg.de/projekte/yousful/home>

Melanie Seidenglanz / MRN:

- ME ist es das wichtigste, dass wir breit denken und diejenigen einladen mitzumachen, die sonst nicht so typische Ansprechpartner sind. Wir machen hier in der Metropolregion gerade einige Projekte zur Demokratiebildung und insbesondere zur Europawahl: Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen mit Formaten in den Quartieren zB durch Bar-Reihe in Kneipen, Pizza&Politics, European Song-Contest Party in einem ino. Kleine dezentrale Aktionen vor Ort, die dort sind wo die Jugendlichen sind. <https://www.m-r-n.com/was-wir-tun/themen-und-projekte/projekte/chancenbox2040>

Christiane Görres (Common Purpose Hamburg):

- Miteinander geredet wird auch in den Leadership Programmen von Common Purpose. Wir bringen Leader aus allen Sektoren zusammen, um ihnen den Blick über den Tellerrand und den Perspektivwechsel zu ermöglichen und vor allem in Begegnung zu gehen. "Alles wirkliche Leben ist Begegnung" (Martin Buber). Damit fängt alles an. Veränderung geschieht nur dort, wo man sich begegnet und miteinander redet.

Laura Werling | PB Engagierte Stadt

- Ich möchte gerne auf die „Engagierte Stadt“ aufmerksam machen. Dort arbeiten Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft für bessere Rahmenbedingungen für Engagement und Beteiligung vor Ort. Das stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, schafft mehr Lebensqualität vor Ort und ist ein wichtiger Beitrag für eine lebendige Demokratie. Das Netzwerk ist offen für neue Ideen, Angebote und PartnerInnen. Inzwischen gibt es über 100 Engagierte Städte in Deutschland, sicher auch in Ihrer Nähe. Machen Sie mit, bringen Sie Ihre Kompetenzen ein und stärken Sie Demokratie lokal, regional oder bundesweit! Hamburg-Bergedorf ist auch schon dabei ;)

Ahmet Sinoplu - Coach e.V.

- Sehr wichtig, auch diverse Gruppen, wie Migrantenselbstorganisationen und sogenannte „neue deutsche organisationen“ zu berücksichtigen. Viele Betroffene sind sehr verunsichert... Eure Initiativen machen Mut. Danke!

Friederike Petersen / Stiftung Bürgermut:

- Herzliche Einladung zu unserem openTransfer CAMP Zusammenhalt am 25. April in Chemnitz. Hier kommen wie schon in den Vorjahren u.a. in Cottbus, Rostock und Halle die Akteur:innen der ostdeutschen Zivilgesellschaft zusammen, die vor Ort viele kleine und große Schritte für die Demokratie gestalten und sich über starke Partner:innen freuen. Alle Infos: <https://opentransfer.de/projekte/zusammenhalt/>
- Am Vorabend sind wir zudem Partner der diversify Talkreihe "(p)ostmigrantische Allianzen", ebenfalls in Chemnitz - der Weg lohnt sich also gleich doppelt.

Martin Modlinger - Änderwerk / Leap Collective:

- „Resist Populism“: Eine Initiative, die versucht, die Wirtschaft für Demokratie und gegen rechtspopulistische Agitation zu mobilisieren, gerade für die anstehende Europawahl und die BTW 2025: <https://cloud.aenderwerk.de/s/MnpCzN3Y9RH5eE2>

Gunhild Flöter, Stiftung Tinnitus & Hören Charité:

- Wie gerade schon gesagt wurde, sind bei der nächsten Europawahl Jugendliche ab 16 Jahren stimmberechtigt. Ein schönes Projekt, das von Berlin aus Jugendliche zur selbstbestimmten Meinungsbildung und zur Auseinandersetzung mit dem politischen System und den Parteiprogrammen einlädt, sodass eine Wahlentscheidung getroffen werden kann, ist U16 - Die Wahl für Kinder und Jugendliche. U16 bietet auch Hefte, Bücher, Kopiervorlagen für die Vorbereitung der U16-Europawahl 2024: <https://u16.berlin/was-ist-u16-u18/>

Alexander Thamm:

- Viele von euch wissen, dass ich seit 2008 Community Organizing in Deutschland unterstütze. Früher für die Körper-Stiftung, inzwischen ehrenamtlich. Wir machen Demokratiearbeit an der Basis, konstruktiv und an konkreten Vorhaben. In Deutschland sind wir in Berlin, Duisburg und Köln, aber eingebunden weltweit. Wir bieten auch regelmäßig Grundlagenseminare an, um das Handwerkzeug und die Herangehensweise von Community Organizing kennenzulernen: <https://www.communityorganizing.de/grundlagenseminare-2024/>
Und natürlich kann man mit uns zusammenarbeiten, in der Förderung unsere Basisarbeit oder indem ihr euch von unseren erfahrenen Organzier*innen beraten lasst. Bei Fragen auch gerne Email gerne an mich: thamm@kosmopolis.org

Wiebke Gülcibuk (PHINEO gAG):

- Die AOK aus Berlin plant mit S&F eine Kampagne für Unentschlossene und Nichtwählende. Das ist aber national ausgerichtet glaube ich: https://www.linkedin.com/posts/steveplesker_gemeinsamfaesrdemokratie-zusammenland-aok-activity-7163827480334696448-IPDb?utm_source=share&utm_medium=member_ios

Wiebke Gülcibuk (PHINEO gAG):

- Neben dem Klassiker "zu Wahlen aufzurufen", ist ein Klassiker Demokratieförderorgas zu unterstützen, insbesondere in Ostdeutschland. Viele arbeiten seit Jahren überaus erfolgreich und viele stehen Ende des Jahres vor dem Aus. Sie brauchen ganz klassisch Förderung und sie brauchen Hilfe, um sich nachhaltig wirtschaftlich stabil aufzustellen (weil die meisten hauptsächlich öffentlich finanziert sind). Wirkungsvolle Orgas gibt es hier: <https://www.phineo.org/magazin/ausgezeichnete-demokratie-projekte>

Stephanie Reuter | Rudolf Augstein Stiftung:

- Hier der Link zu Faktor D: <https://faktor-d.org/> Als Hub bauen sie Schnittstellen zwischen den Sektoren Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Medien innerhalb Deutschlands, Österreichs und der Schweiz.

Wie fördern?

Karsten Timmer:

- Florence hat in einem prima LinkedIn-Beitrag beschrieben, wie Stiftungen Initiativen wie CORRECTIV fördern sollten: niederschwellig, flexibel, bedarfsgerecht <https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:activity:7152266060627402752/>

Alexander Thamm:

- Absolut wichtiger Hinweis auf Förderung Zivilgesellschaft in Gegenden, wo AfD Mehrheiten gewinnen kann. Ich stand am Freitag mit den Bündnis für Demokratie in Rudolstadt Saale, war schwer beeindruckt vom Engagement so vieler. Aber was passiert, wenn Programme wie Demokratie leben! auslaufen, sich ändernde Mehrheiten in Räten Projekte vor Ort nicht mehr fördern? Viele Programme, die ich kenne, haben schon jetzt starke Kürzungen. Wichtige Fördermöglichkeit für private Stiftungen.

Florence Wild (CORRECTIV):

- Ich würde an dieser Stelle gern auch einwerfen, über andere Fördermechanismen nachzudenken. Antragsverfahren können sehr bürokratisch sein - manchmal mit wenig Aussicht auf Erfolg. NGOs, die dafür keine dezidierten Kapazitäten haben, schaffen oft diese erste Hürde nicht. Deshalb gerne auch über aufsuchende Förderung und Möglichkeiten jenseits der Projektförderung nachdenken.

Christian Utpatel (RAA M-V):

- Ehrenamtliches Engagement (für Demokratie) funktioniert leider kaum noch in ländlichen ostdeutschen Räumen, wo Landkreise größer als das Saarland sind. Hier wird es Demokratiestärkung nicht ohne hauptamtlich Engagierte geben, aber die werden nur selten aus öffentlichen Mitteln finanziert. Hier sind Stiftungen unbedingt gefragt, die sich nachhaltig engagieren wollen.

Karsten Timmer:

- viele gute Ideen, Tipps und Beispiele wie man Antragsprozesse gestalten kann, findet Ihr im Leitfaden "weniger ist mehr": <https://www.weniger-ist-mehr.org/>